



Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

IDA-Infomail Nummer 3, Juni 2008, 9. Jg.

Editorial	S. 1
1 Neues von IDA und IDA-NRW	S. 2
2 Aus den Mitgliedsverbänden	S. 6
3 Aktion, Information	S. 14
4 Seminare, Tagungen	S. 21
5 Literatur	S. 25
Impressum	S. 31

Editorial

Während der Fußball-Europameisterschaft der Herren in den letzten Wochen konnte man die Einwanderungsgesellschaft hören: Am Klang der Hupkonzerten der Autokorsos, die beinahe allabendlich durch die Städte gerollt sind und am Jubel der Menschen der x-ten Generation, die den Sieg der kroatischen, türkischen oder russischen Mannschaft gefeiert haben. Bundeskanzlerin Angela Merkel bezeichnete den Sturm der deutschen Nationalmannschaft als Vorbild für gelungene Integration und BeobachterInnen und ExpertInnen der Integration haben sich besonders gefreut über die Jugendlichen und die Autos mit den zwei Nationalflaggen, der deutschen und der türkischen. „Und für wen sind Sie?“ Diese Frage mussten so einige prominente Deutsche mit Migrationshintergrund in den letzten Tagen beantworten und erklären. Sie sind für beide! Die Feststellung klang oft überrascht und fast gerührt. Es scheint, als habe die deutsche Öffentlichkeit die Möglichkeit von Mehrfachzugehörigkeiten gerade neu entdeckt. Dabei handelt es sich um eine Lebensrealität und den Alltag von sehr vielen Menschen in Deutschland, die alles andere als neu ist, aber im gängigen 'Wir' - 'Sie'-Denken, dem auch der Integrationsdiskurs verhaftete ist, selten vorkommt. Aber auch wenn das Halbfinalspiel zwischen Deutschland und der Türkei als „innerdeutsches Duell zwischen alten und neuen Deutschen“¹ betrachtet wird, bleibt ein Unterschied in der

Betrachtung dieser alten und neuen deutschen Fußballfans. Denn wenn Deutsch-TürkInnen mit Deutschlandfahne Thema von Berichterstattungen sind, wird meist das Thema Integration mitverhandelt. Andererseits habe ich zur Fußballweltmeisterschaft 2006 viele 'deutsche' Fußballfans, insbesondere Studierende, die einem deutschen Nationalgefühl skeptisch gegenüberstehen, im Trikot der brasilianischen Mannschaft gesehen, weil die Brasilianer so schön spielen, oder im Trikot des Schwedischen Teams, weil das Erasmusjahr in Schweden so schön war usw. Einfach weil Fußball gucken mehr Spaß macht, wenn man für eine Seite ist. Letztere können sich als nationalistisch-kritische WeltbürgerInnen fühlen und werden als solche anerkannt, ohne dass ihre Integration in die deutsche Gesellschaft in Frage gestellt wird. Das Fanverhalten von 'MigrantInnen' hingegen steht in ganz anderer Weise unter Beobachtung. Auch wenn sie sich durch Mehrsprachigkeit, Familiengeschichte, Bildungsgeschichte und Migrationserfahrungen als WeltbürgerInnen verstehen mögen, werden sie von der 'Mehrheitsgesellschaft' in erster Linie als Angehörige einer MigrantInnengruppe wahrgenommen, deren kulturelle und nationale Selbstdefinition stets in Relation zu einem fiktiven Grad von wünschenswerter Integration gesetzt wird. Ich wünsche Ihnen eine geruhsame Nach-EM-Zeit und Muße für die Lektüre der aktuellen Infomail.
Hanna Mai

¹ in weltt-online:

http://www.welt.de/politik/article2131444/Fussball_ist_die_beste_Integrationspolitik.html

1. Neues von IDA und IDA-NRW

1.1 IDA informiert

1.1.1 Veranstaltungen

Fachforum Interkulturelle Öffnung der Jugendverbände

Auf dem 12. Deutschen Jugendhilfetag in Essen führte IDA e. V. in Kooperation mit der Naturfreundejugend, der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej), dem Bayerischen Jugendring (BJR), dem Deutschen Bundesjugendring (DBJR), der Deutschen Jugend in Europa (djo), dem Jugendverband der Föderation der Demokratischen Arbeitervereine (DIDF-Jugend) und dem Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und –forschung (NiJaf) ein Fachforum durch, das sich der Frage widmete, welche Ansätze und Wege der interkulturellen Öffnung bei den Jugendverbänden derzeit diskutiert werden.

In einem Einführungsvortrag schilderten Dr. Stephan Bundschuh und Birgit Jagusch (IDA e. V.) Anforderungen, denen sich Jugendverbände stellen müssen, wenn sie sich interkulturell öffnen wollen, sowie aktuelle Tendenzen der interkulturellen Öffnung, die auf einer empirischen Untersuchung des IDA e. V. basieren. Anschließend diskutierten Ralf Harnisch (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend [BMFSFJ]), Detlev Raabe (Vorsitzender des DBJR) und Mehmet Ata (DIDF-Jugend) über Herausforderungen für die Jugendverbandsarbeit, die sich aus den Prozessen der interkulturellen Öffnung ergeben. Dabei lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Frage, wie die Arbeit der Vereine von Jugendlichen mit Migrationshintergrund (VJM) nachhaltig unterstützt und in die Strukturen der Jugendverbandsarbeit einbezogen werden können.

Um das Fachforum inhaltlich abzurunden, präsentierten Matthias Becker (Evangelische Jugend Bayern), Ansgar Drücker (Naturfreundejugend Deutschlands), Thomas Hoffmann (djo-Deutsche Jugend in Europa) und Michael Schwarz (Bayerischer Jugendring) erfolgreiche Ansätze und Wege der interkulturellen Öffnung aus Jugendverbänden, die die Pluralität der verschiedenen Ansätze und Methoden der interkulturellen Öffnung verdeutlichten.

Das Fachforum bot somit einen gelungenen Überblick über aktuelle Entwicklungen der interkulturellen Öffnung der Jugendverbände und gab Anregungen für die weitere Arbeit.

Wir wollen auch mitmischen!

Gründung und Leitung von Jugendgruppen

Ein Seminar für aktive jugendliche Mitglieder von MigrantInnenvereinen

Seminar, 12.-14. September 2008

Ort: Bad Homburg

„Hallo und herzlich willkommen zu unserer Jugendgruppe“ ... Die ersten Worte der Begrüßung sind gesprochen, die Jugendlichen schauen erwartungsvoll ... aber wie geht's jetzt weiter? Wie können Jugendliche, die eine Jugendgruppe oder einen Ortsverein aufbauen und leiten wollen, ihre Ideen in die Praxis umsetzen? Woran sollte ich im Umgang mit Jugendgruppen denken? Wie gestalte ich erfolgreich die Arbeit in einer Jugendgruppe und was muss ich als Leiter/ Leiterin von Jugendgruppen beachten, damit die Jugendlichen auch nächste Woche wiederkommen? Wie motiviere ich Jugendliche und ermutige sie zum mitmachen? Was ist der Unterschied zwischen einer Gruppenleitung, die auf Kooperation und Dialog Wert legt, und einer autoritären Leitung? Dies alles sind Fragen, die im Mittelpunkt des Seminars stehen. Neben Inputs zum Leiten und Organisieren von Gruppenarbeit werden konkrete Situationen in der Jugendgruppe geübt. Die

Teilnehmenden erhalten eine praxisnahe Qualifizierung, so dass sie anschließend das Erlernete für die Jugendarbeit in ihrem Verein vor Ort umsetzen können.

Das Seminar richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene, die in einem Verein von Jugendlichen mit Migrationshintergrund aktiv sind und eine Ortsgruppe aufgebaut haben oder noch aufbauen wollen.

Programm

Freitag 12.09.2007:

bis 18:00	Anreise
18:00 - 19:00	Abendessen
19:00 - 20:00	Kennenlernen und Erwartungen an das Seminar
20:00 - 21:30	Aufgaben und Kompetenzen einer Jugendleitung

Samstag 13.09.2007:

08:00 - 09:00	Frühstück
09:00 - 12:00	Leiten von Gruppen/ Leitungsstile Motivation von Gruppen
12:00 - 13:30	Mittagspause
13:30 - 16:00	Leiten im Team
16:00 - 18:00	Planung, Organisation und Durchführung von Gruppenarbeit
18:00 - 19:00	Abendessen
19:30 - 21:00	Planung einer „Gruppenstunde“

Sonntag 14.09.2007:

08:00 - 09:00	Frühstück
09:00 - 10:00	Planung einer „Gruppenstunde“
10:00 - 11:30	Praktisches Durchführen einer „Gruppenstunde“ mit der Seminargruppe
11:30 - 12:00	Reflexion und Auswertung des Seminars
12:00	Mittagessen, anschließend Abreise

Tagungsort:

Jugendherberge Bad Homburg

Mühlweg 17

61348 Bad Homburg

Tel: 0 61 72 / 2 39 50

(Mit der Anmeldebestätigung wird eine Wegbeschreibung zugesandt.)

Anreise: Freitag bis 18:00 Uhr

Abreise: Sonntag gegen 13:00 Uhr

Teilnahmebedingungen:

- jugendliches aktives Mitglied in einem MigrantInnenverein

Kosten: 20,00 € (inkl. Vollverpflegung, Übernachtung, Bettwäsche)

Fahrtkosten können maximal in Höhe der Kosten der DB 2. Klasse, Bahncard 50 erstattet werden. In Ausnahmefällen können bei Bildung einer Fahrgemeinschaft die Kosten der Fahrt mit dem PKW erstattet werden. Die Auszahlung der Fahrtkosten setzt die Teilnahme an dem gesamten Seminar voraus.

Die Anmeldung ist gültig nach Eingang der Überweisung auf das Konto: IDA e. V., Konto-Nr.: 00 47 02 23 06 bei Stadt-Sparkasse Düsseldorf, BLZ: 300 501 10, Kennwort: Gruppenleitung
Anmeldeschluss ist der 01. September 2008

Teamerinnen:

Meral Sağdıç (Trainerin, Personal- und Organisationsentwicklerin, Stuttgart), Birgit Jagusch (IDA)

Infos und Anmeldung:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuserbeit e. V. (IDA)

Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

www.IDAeV.de <<http://www.IDAeV.de>>

Fachtagung zu Integration und good practice mit Migrationsjugendlichen

Fachtagung, 27. September 2008

Ort: Landessportschule Frankfurt/M

Kooperationsveranstaltung zwischen IDA e. V., dem Hessischen Jugendring und dem Hessischen Sozialministerium

Ziele und Inhalt

Die interkulturelle Öffnung in der Jugendarbeit und in der Jugendhilfe stellt sich in vielen Fällen noch immer als ein Spagat zwischen den Traditionen der deutschen Gesellschaft und den Aufgaben in einem Einwanderungsland dar. Auf dieser Fachtagung soll der theoretische Fokus auf die Rolle islamischer Jugendlicher und ihre Partizipation in der Jugendarbeit gelegt werden. Aus dem Netzwerk interkultureller Jugendverbandsarbeit und –forschung (NiJaf) ist ein Input als Überblick zum Stand der Öffnung in der Jugendarbeit auf Bundesebene und zu den Aktivitäten von IDA e. V. geplant.

Mehrere Jugendverbände stellen in Workshops ihre Praxis zur interkulturellen Öffnung vor, die bis hin zu interkulturellen Großevents von Jugendringen als Signal gegen Fremdenfeindlichkeit reicht.

Anmeldung:

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei. Anmeldungen bis zum 24.09.2008 beim Hessischen Jugendring unter:

info@hessischer-jugendring.de

Infos:

Hessischer Jugendring

Manfred Wittmeier

Schiersteiner Str. 31-33

65187 Wiesbaden

Tel: 06 11 / 99 08 3 -17

Fax: 06 11 / 99 08 3-60

info@hessischer-jugendring.de

www.hessischer-jugendring.de

Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit: Welche Auswirkungen haben die theoretischen Unterschiede und Ähnlichkeiten dieser Diskriminierungsformen auf ihre pädagogische Bearbeitung? (Arbeitstitel)

Gemeinsame Veranstaltung von IDA e. V. und IDA-NRW

Fachtagung, 28./29. November 2008

Ort: Hattingen

ReferentInnen: Abousoufiane Akka, Iman Attia, Anne Broden, Dr. Stephan Bundschuh, Aysel Fakir-Devran, Prof. Dr. Susanne Lang, Prof. Dr. Paul Mecheril, Barbara Schäuble

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Hanna Mai

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

www.IDAeV.de <<http://www.IDAeV.de>>

1.2 IDA-NRW informiert

1.2.1 Veranstaltungen

Akzeptieren oder konfrontieren?

Zum pädagogischen Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen

(Arbeitstitel)

Fachforum Rechtsextremismus in Kooperation des IDA-NRW, des LJR und der AJS

Fachforum, 26. November 2008, 13.00 – 17.30 Uhr

Ort: Mercatorhalle Duisburg

Referenten: Prof. Dr. Franz-Josef Krafeld & Andreas Sandfoß

„Rassismus bildet“

Bildungsperspektiven unter Bedingungen rassistischer Normalität

Fachgespräch des IDA-NRW in Kooperation mit Prof. Dr. Paul Mecheril, Universität Innsbruck

Fachgespräch, 5./6. Dezember 2008

Ort: CJD Bonn

Referentinnen und Referenten: Dr. Tarek Badawia, Santina Battaglia, Birgit de Boer, Andreas Foitzik, Prof. Dr. Annita Kalpaka, Prof. Dr. Susanne Lang, Thomas Quehl, Nadine Rose

Infos zu beiden Veranstaltungen:

IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@ida-nrw.de

2 Aus den Mitgliedsverbänden

Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus auf dem Landesjugencamp

Auf dem diesjährigen **Landesjugencamp** der **Evangelischen Jugend (aej) Berlin-Brandenburg-Schlesische Oberlausitz** in Storkow erhielten die Jugendlichen Besuch vom brandenburgischen **Innenminister Jörg Schönbohm**, der mit ihnen über das Thema Rechtsextremismus diskutierte. So forderte Schönbohm die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, stärker das Gespräch mit Jugendlichen zu suchen, die in der Gefahr stehen, dem Rechtsextremismus zu verfallen.

Infos:

Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej)

Otto-Brenner-Str. 9

30159 Hannover

Tel: 05 11 / 12 15-0

Fax: 05 11 / 12 15-2 99

info@evangelische-jugend.de

www.landesjugencamp.de

Landesjugendkonvent tagt zum Thema Rechtsextremismus

Die **Zeitung für Evangelische Jugendarbeit ‚zett‘** berichtet in ihrer Ausgabe vom Mai 2008 über den Landesjugendkonvent der **Evangelischen Jugend in Bayern (ejb)**. Die dort versammelten Ehrenamtlichen haben sich mit dem Thema Rechtsextremismus auseinandergesetzt. Der freie Journalist Robert Andreasch informierte über aktuelle populistische Vorgehensweisen der NPD und anderer Organisationen. Ergebnis des Treffens ist das **„Positionspapier des Landesjugendkonvents gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rassismus“**, in dem die Delegierten sich gezielt als Versammlung junger Christinnen und Christen gegen rechtsradikale Ideologien, Organisationen und Parteien aussprechen. Das Positionspapier kann auf der Homepage des ejb heruntergeladen werden kann.

Infos:

Amt für Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Hummelsteiner Weg 100

90459 Nürnberg

Tel: 09 11 / 4 30 42 84

Fax: 09 11 / 4 30 42 05

afj@ejb.de

www.ejb.de

Grundsatzpapier gegen Rechtsextremismus und Rassismus

Die Bundesmitgliederversammlung des **Bundes der Deutschen Landjugend (BDL)** hat ein **Grundsatzpapier** mit dem Titel **„NEIN zu Rechtsextremismus und Rassismus“** verabschiedet. In dem Papier wird die Notwendigkeit betont, die ländlichen Räume gegen die rechtsextreme Vereinnahmung zu schützen. Insbesondere dort, wo es an Jugendarbeit und sozialer Infrastruktur mangle, könnten rechtsextreme Gruppierungen die Lücken füllen und Jugendliche über jugendkulturelle Angebote ansprechen. Als konkretes Handlungsfeld der Landjugend als Akteur gegen Rechtsextremismus und Rassismus wird u. a. die Schaffung und Erhaltung von Lebens- und Bleibeperspektiven für junge Menschen im ländlichen Raum genannt. Zu den Forderungen des BDL zählt daher auch die finanzielle, strukturelle, personelle und ideelle Unterstützung der Jugendarbeit vor Ort. Das dreiseitige Grundsatzpapier steht auf der Homepage des BDL zum Download bereit.

Infos:

Bund der Deutschen Landjugend (BDL)

Claire-Waldoff-Str. 8

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 3 19 04-2 53
Fax: 0 30 / 3 19 04-2 06
info@landjugend.de
www.landjugend.de

Resolution zum Umgang mit der modernen Rechten

Die Bundeskonferenz des **Bundesjugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt (AWO)** hat eine **Resolution zum Umgang mit der modernen Rechten** verabschiedet. Die Möglichkeiten des Jugendwerks werden in der Aufklärung, Diskussion und politischen Bildungsarbeit gesehen, wobei es wichtig sei, auch die alltäglichen rassistischen Witze oder sexistischen Anspielungen, die nicht nur von Rechtsextremen, sondern von allen Menschen geäußert werden können, zu sehen. Im Sinne einer kindgerechten Version finden sich im Anhang der Resolution Worterklärungen der verwendeten Schlüsselbegriffe.

Infos:

Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
Markgrafenstr. 11
10969 Berlin
Tel: 0 30 / 2 59 27 28-50
Fax: 0 30 / 2 59 27 28-60
info@bundesjugendwerk.de
www.bundesjugendwerk.de

Seminar zu Antirassismus und Interkultureller Öffnung

Bei einem **Seminar zu Antirassismus und Interkultureller Öffnung** im Rahmen der Jugendwerksakademie des **Bundesjugendwerkes der Arbeiterwohlfahrt** im März 2008 standen die kritische Auseinandersetzung mit den Begriffen „Kultur“ und „Rassismus“ sowie die Interkulturelle Öffnung des Verbandes im Mittelpunkt. Die Erkenntnis, dass interkulturelle Begegnung nicht an festen Kulturbegriffen festgemacht werden darf und Interkulturelle Öffnung keine Folklore-Veranstaltung sein soll, war Ergebnis des Seminars.

Infos:

Bundesjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt
Markgrafenstr. 11
10969 Berlin
Tel: 0 30 / 2 59 27 28-50
Fax: 0 30 / 2 59 27 28-60
info@bundesjugendwerk.de
www.bundesjugendwerk.de

Thema: Wie weltoffen ist die Pfadfinderarbeit ?

„Wie offen sind wir für andere Nationen und Kulturen?“ Diese Frage ist **Thema der ersten Ausgabe 2008 von ‚mittendrin‘**, dem **Magazin der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)**. Es wird nach Gründen gesucht, warum es kaum Mitglieder gibt, die einen Migrationshintergrund oder einen anderen als den christlichen Glauben haben. Weitere Themen sind Parallelen zwischen Christentum und Islam, Interkulturelles Lernen und Verstehen und ein Beitrag über deutsch-französische Gruppenbegegnungen.

Infos:

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (DPSG)
Bundesamt Sankt Georg
Postfach 221380

41436 Neuss
Tel: 0 21 31 / 46 99-30
Fax: 0 21 31 / 46 99-99
magazin@dpsg.de
www.dpsg.de

Broschüre: „Was tun gegen Rassismus und Diskriminierung im Fußball?“

Das **Bündnis für Demokratie und Toleranz**, die **Deutsche Sportjugend (dsj)** und die **Koordinationsstelle Fan-Projekte (KOS)** haben eine Broschüre mit dem Titel: „**11 Fragen nach 90 Minuten**“ herausgegeben. Gerade die kleinen Vereine im Amateurbereich, die Rassismus und Diskriminierung ansprechen und dagegen eintreten wollen, aber nicht recht wissen, wo und wie sie am besten anfangen, sollen unterstützt werden. Die Inhalte wurden von Betreuern, Trainern, Schiedsrichtern, Vereinsvorsitzenden und engagierten Fans erarbeitet, die die Probleme kennen und selbst Lösungsansätze erarbeitet haben. So versammelt das Heft zahlreiche Tipps, Ideen, Projektvorschläge, „Best-Practice-Beispiele“ und Hinweise auf AnsprechpartnerInnen, die weitere Informationen und praktische Hilfestellungen liefern können. Die Broschüre kann kostenlos in der Geschäftsstelle des Bündnisses für Demokratie und Toleranz oder bei der KOS bestellt werden und kann auf der Homepage „Am Ball bleiben – Fußball gegen Rassismus und Diskriminierung“ der Deutschen Sportjugend heruntergeladen werden.

Infos:

Deutsche Sportjugend
Otto-Fleck-Schneise 12
D-60528 Frankfurt / Main
Tel: 0 69 / 6 70 03 91
Fax: 0 69 / 67 00 13 91
info@amballbleiben.org
www.amballbleiben.org

Informations- und Austauschplattform zum Thema Rechtsextremismus für im Sport Engagierte

Mit einem neuen Internet-Portal bietet die **Deutsche Sportjugend (dsj)** eine **Informations- und Austauschplattform zum Thema Rechtsextremismus** für ihre Mitgliedsorganisationen sowie die zahlreichen in Sportvereinen und -verbänden Engagierten. Der Umgang mit Rechtsextremismus im Sport ist derzeit Schwerpunktthema der Arbeitsgruppe „Sport! Jugend! Agiert!“. Auf der Website besteht unter anderem die Möglichkeit, so genannte ARCTOS-Videos zu kommentieren und zu diskutieren. ARCTOS steht für „Anti Racism Tools“ und war der Titel eines EU-geförderten Projektes in den Jahren 2003 - 2005. Im Rahmen dieser Initiative entstanden zehn Videoclips, in denen exemplarisch Situationen aus dem Training, Sportunterricht und der Freizeit dargestellt werden, deren Thema Diskriminierung, Ausschluss und Mobbing ist.

Infos:

Deutsche Sportjugend
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt am Main
Tel: 0 69 / 67 00-2 87
Fax: 0 69 / 67 00-12 87
Weber@dsj.de
www.sport-jugend-agierte.de

Konferenz: „Neonazis und die soziale Frage“

Die **Konferenz „Neonazis und die soziale Frage“** der **DGB-Jugend** und des **DGB Bildungswerks**, die im Mai 2008 stattfand, befasste sich mit der Tatsache, dass Neonazis seit geraumer

Zeit an aktuelle politische Bewegungen anzuknüpfen versuchen, z. B. an die Anti-Atom-Proteste, die Antikriegsbewegung oder die Sozialproteste gegen Harz IV. An welche konkreten Inhalte kann die extreme Rechte andocken? Wie kann der extremen Rechten begegnet werden? Welche Gegenstrategien sind sinnvoll? Dies waren Fragen, die auf der Konferenz behandelt wurden.

Infos:

DGB-Jugend

Postfach 11 03 72

10833 Berlin

Tel: 0 30 / 2 40 60-0

Fax: 0 30 / 2 40 60-4 09

jugend@bvv.dgb.de

www.dgb-jugend.de

www.jugendbildungszentrum.de

Integrationsbegleitung durch Patenschaften

„**Individuelle Integrationsbegleitung durch Patenschaften der bayerischen Jugendarbeit**“ ist der Titel eines gemeinsamen Projektes der **Deutschen Jugend in Europa (djo)** und des **Bayerischen Jugendrings (BJR)**. Zielgruppe des Projektes sind jugendliche Aussiedlerinnen und Aussiedler. Das Projekt bietet den Zuwanderinnen und Zuwanderern mit Hilfe von Patinnen und Paten in Schule, Alltag und Beruf individuelle Unterstützung an. Die Patinnen und Paten geben Nachhilfe, gehen mit zu Behörden oder helfen bei der Suche nach einer Lehrstelle. Sie werden auf ihre Aufgabe gezielt vorbereitet und von Regional Koordinatorinnen unterstützt, die teilweise an Bezirksjugendringe oder Jugendbildungsstätten angebunden sind.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa

Bundesverband e. V.

Kuglerstr. 5

10439 Berlin

Tel. 0 30 / 44 67 78-0

Fax : 0 30 / 44 67 78 11

info@djo.de

www.djo.de

<http://bjr.de/schwerpunkte/schwerpunkte/Patenprojekt.php>

Migrantenselbstorganisationen aktiv in der internationalen Jugendarbeit

Auf einer **MultiplikatorInnenschulung „Internationale Jugendbegegnungen organisieren“** der **Deutschen Jugend in Europa (djo)** setzten sich die Teilnehmenden aus unterschiedlichen Landesverbänden und Bundesgruppen der djo mit Fragen der Nachbereitungsphase einer internationalen Jugendbegegnung auseinander. Die djo ist seit langem im Feld der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund am internationalen Jugendaustausch und der Qualifizierung von Migrantenselbstorganisationen aktiv.

Infos:

djo-Deutsche Jugend in Europa

Bundesverband e. V.

Kuglerstr. 5

10439 Berlin

Tel. 0 30 / 44 67 78-0

Fax : 0 30 / 44 67 78 11

info@djo.de

www.djo.de

Handbuch zu Migrantenselbstorganisationen als Akteuren der internationalen Jugendarbeit

Der internationale Jugendaustausch ist auch ein Instrument der Integrationsarbeit in Deutschland. Seit vielen Jahren setzt die **Deutsche Jugend in Europa (djo)** dieses Instrument sehr erfolgreich ein, um die Kompetenzen der jugendlichen Migrantinnen und Migranten zu stärken. Nun ist in der Kooperation mit dem Verband der **russischsprachigen Jugend in Deutschland – JunOst e. V.** ein **Handbuch** zu diesem Thema erschienen. Es verdeutlicht anhand vielfältiger Beispiele aus der Praxis das gesellschaftliche Engagement von Migrantinnen und Migranten in der internationalen Jugendarbeit. Das Handbuch kann unter www.djo.de/Service/Publikationen heruntergeladen werden.

Infos:

djo - Deutsche Jugend in Europa
Bundesverband e. V.
Kuglerstr. 5
10439 Berlin
Tel. 0 30 / 44 67 78-0
Fax: 0 30 / 44 67 78 11
info@djo.de
www.djo.de

Artikel über das Verhältnis zwischen KurdInnen und „TürkInnen“ in Deutschland

Im **Magazin der Grünen Jugend NRW „krass“** findet sich in der zweiten Ausgabe 2008 ein **Interview über den Konflikt zwischen KurdInnen und „TürkInnen“ in Deutschland**. Vor dem Hintergrund, dass viele „deutsche“ Jugendliche nicht wissen, dass manche Menschen mit türkischem Migrationshintergrund sich als „Kurdin“ bzw. „Kurde“ bezeichnen und was hinter dieser Selbstbezeichnung steckt, informiert der Artikel über Hintergründe des Konflikts in der Türkei und das Verhältnis der beiden Gruppen in Deutschland, insbesondere aus der Perspektive von Jugendlichen.

Infos:

Redaktion: Krass
c/o Grüne Jugend NRW
Jahnstraße 52
40215 Düsseldorf
Tel: 02 11 / 9 94 46 11
krass@gruene-jugend-nrw.de
www.gj-nrw.de

Seminar zu Rechtsextremismus und Jugendkultur

Die **Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. (DLRG)** setzt sich in ihrem Newsletter vom März 2008 mit der Frage auseinander: **DLRG-Jugend und Rechtsextremismus – ist das überhaupt ein Thema?** Die rechtsextreme Szene habe sich in den letzten Jahren verändert, die neuen Rechten seien oft nette, unauffällige Menschen, die sich in den verschiedensten Bereichen engagierten und unauffällig ihr menschenverachtendes Weltbild verbreiteten. Auch die DLRG-Jugend sei davon betroffen, z. B. wenn sie mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen konfrontiert sei, die der rechtsextremen Szene nahe stehen könnten. „Wie gehe ich als Jugendleiter/in damit um? Wie erkenne ich solche Tendenzen? Was kann ich tun, um Betroffenen eine Alternative aufzuzeigen?“ sind die relevanten Fragen, die Philip Reuter in seinem Beitrag stellt. Vertieft wurde die Auseinandersetzung mit einem **Seminar zu Rechtsextremismus und Jugendkultur**, das im Mai 2008 stattgefunden hat.

Infos:

Jugend der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG-Jugend)
Im Niedernfeld 2
31542 Bad Nenndorf

Tel: 0 57 23 / 9 55-3 00
Fax: 0 57 23 / 9 55-3 99
info@dlrg-jugend.de
www.dlrg-jugend.de/aktuelles

Plakataktion gegen rechtsextreme Propaganda auf Flohmärkten

Die **Junge Union Brandenburg an der Havel** hat im Vorfeld eines Nachtflohmarktes unter dem Motto „**Legal? Aber nicht Egal!**“ eine **Plakataktion** gestartet, um die Bürgerinnen und Bürger darauf aufmerksam zu machen, dass auf diesen Märkten häufig Waren mit rechtsradikalem Hintergrund verkauft werden. Der JU-Kreisvorsitzende Ralf Weniger appellierte an die Moral der Brandenburgerinnen und Brandenburger, diese Propaganda nicht zu tolerieren.

Infos:

Junge Union Kreisverband Brandenburg
Altstädtischer Markt 3
14770 Brandenburg an der Havel
webmaster@ju-brb.de
<http://ju-brandenburg.generation-ju.de>

Forderung: NPD-Vorsitzenden aus dem Bundeswehrverband ausschließen!

Die **JungsozialistInnen in der SPD (Jusos)** fordern, den **Vorsitzenden der NPD, Udo Voigt, aus dem Bundeswehrverband auszuschließen**. Bundesvorsitzende Franziska Drohsel erklärte, Voigt sei bekannt für zahlreiche Aussagen, in denen er die Grenze zu Polen nicht anerkenne, den NS-Kriegsverbrecher Rudolf Heß für den Friedensnobelpreis vorschlage oder die Tatsache bestreite, dass sechs Millionen Jüdinnen und Juden im Nationalsozialismus industriell ermordet wurden. Es sei nicht nachvollziehbar, dass eine Person mit derartigen Positionen weiterhin Mitglied im Bundeswehrverband sei. Auch bezweifeln die Jusos angebliche rechtliche Schwierigkeiten hinsichtlich seines Ausschlusses.

Infos:

JungsozialistInnen in der SPD (Jusos)
Willy-Brandt-Haus
10911 Berlin
Tel: 0 30 / 2 59 91-3 66
Fax: 0 30 / 2 59 91-4 15
jusos@spd.de
www.jusos.de

Rote Karte gegen Rechtsextremismus und Bunte Karten für Demokratie

Das **Bündnis Rote-Bunte-Karte Bremen/Niedersachsen** unterstützt mit dem Druck und der kostenlosen Verteilung der „Roten Karte gegen Rechts“ und der „Bunten Karte für Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit“ im Postkartenformat sowie anderen Materialien Einrichtungen und lokale Aktionen in ihrer Arbeit gegen Rechtsextremismus. Die in der Jugendarbeit und Jugendbildung tätigen Mitgliedsorganisationen setzen auf Öffentlichkeitsarbeit, um gegen die zunehmenden Aktivitäten der rechtsextremen Szene Stellung zu beziehen. Zudem organisiert das Bündnis Workshops und Seminare mit Jugendlichen, beteiligt sich an Aktionen zu aktuellen Anlässen und führt Informations- und Diskussionsveranstaltungen durch. Mitglieder des Bündnisses sind das **LidiceHaus - Jugendbildungsstätte Bremen**, **axent - Öffentlichkeitsarbeit-Werbung-Marketing**, die **Clearingstelle des Landespräventionsrates Niedersachsen**, der **Bremer Jugendring**, die **DGB Jugend Bremen**, das **Fan-Projekt Bremen e. V.**, die **Naturfreundejugend Bremen - Jugendhaus Buchte**, das **ServiceBureau Internationale Jugendkontakte**, die **Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken**, **Kreisverband Bremerhaven**, der **Stadtjugendring Bremerhaven** und der **Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e. V.**

Infos:

LidiceHaus, Jugendbildungsstätte Bremen gGmbH
Weg zum Krähenberg 33 A
28201 Bremen
Tel: 04 21 / 6 92 72 13
Fax: 04 21 / 6 92 72-16
amueller@jugendinfo.de
www.rote-bunte-karte.de

Ein Koffer gegen Vorurteile

Die **Naturfreundejugend Deutschlands** verleiht für die Reisesaison 2008 einen Koffer, prall gefüllt mit Spielmaterial gegen Vorurteile für Kinder- und Jugendreisen. Die Spiele sind geeignet für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 18 Jahren. Je nach Spiel können bis zu 50 Menschen daran teilnehmen. Der Koffer kann in der Bundesgeschäftsstelle der Naturfreundejugend Deutschlands entliehen werden. Die Ausleihgebühr beträgt 30 €, egal, wie lange der Koffer mit auf Reisen geht.

Infos:

Naturfreundejugend Deutschlands
Haus Humboldtstein
53424 Remagen
Tel: 0 22 28 / 94 15-0
Fax: 0 22 28 / 94 15-22
info@naturfreundejugend.de
www.naturfreundejugend.de

Vereinsgründung von „Rheinhessen gegen Rechts“

Die nach einem Neonaziüberfall in Guntersblum im August 2007 gegründete **Initiative „Rheinhessen gegen Rechts“** ging ursprünglich von den [JungsozialistInnen in der SPD \(Jusos\) Mainz-Bingen](#) und den **Jusos Rheinhessen** aus. Inzwischen unterstützen der **DGB (Bezirk West)**, die **rheinland-pfälzische SPD-Landtagsfraktion**, die **DGB Jugend Rheinland-Pfalz**, die **Grüne Jugend Rheinland-Pfalz**, die **Jusos Ingelheim und Umgebung**, die **Jusos Mainz** und viele andere die Initiative. Die Initiative hat eine Resolution verfasst, die auch über das Internet unterschrieben werden kann. Im Februar 2008 wurde der **Verein „Rheinhessen gegen Rechts“** gegründet, dessen Ziel die Förderung, Vernetzung und Unterstützung von Initiativen ist, die sich gegen Rechtsextremismus und für Demokratie einsetzen.

Infos:

mail@rheinhessen-gegen-rechts.de
www.rheinhessen-gegen-rechts.de

Thema: Benachteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund

Die von der **Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken** herausgegebene **Zeitschrift AJ – Die Andere Jugendzeitschrift** befasst sich in ihrer ersten Ausgabe dieses Jahres mit den Verliererinnen und Verlierern des wirtschaftlichen Aufschwungs. Der **Artikel „VerliererIn dank Herkunft“** beleuchtet die Benachteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund im Schulsystem und auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und betont, dass Integration auch Chancengleichheit bedeuten muss.

Infos:

[Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken](#)
Lützowplatz 9 - Haus am Lützowplatz
10785 Berlin
Tel: 0 30 / 26 10 30-0

Fax: 02 28 / 3 69 38-50

info@wir-falken.de

www.wir-falken.de

Wettbewerb „Die gelbe Hand“ 2008

Der Verein „**Mach meinen Kumpel nicht an!**“ schreibt in diesem Jahr zum vierten Mal den **Wettbewerb „Die gelbe Hand“** aus. Alle Schülerinnen und Schüler von Berufsschulen, Beschäftigte aus Betrieben und Verwaltungen sowie Mitglieder von Gewerkschaften sind aufgerufen, Beiträge gegen Ausgrenzung, Rassismus und für Gleichberechtigung in der Arbeitswelt einzusenden. Die Darstellungsform, z. B. die Dokumentation eines Projektes, Aufsätze, Reportagen, Interviews, ein Film, Fotos bzw. eine Fotostory, eine Ausstellung, ein einfaches Computerspiel oder eine Animation, ein Logo für eine Kampagne, Songs, Plakate, Postkarten, Bilder, Collagen usw. kann frei gewählt werden. Teilnahmebedingung ist der Bezug des Beitrages zur Arbeitswelt. Einsendeschluss für Wettbewerbsbeiträge ist der 31. Oktober 2008.

Infos:

Verein gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus "Mach' meinen Kumpel nicht an!"

Hans-Böckler-Str. 39

40476 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 43 01-1 93

Fax: 02 11 / 43 01-1 34

info@gelbehand.de

www.gelbehand.de/wettbewerb

3 Aktion, Information

Memorandum Rassismus

Das **FORUM MENSCHENRECHTE e. V.** hat ein **Memorandum zum Umgang mit Rassismus** verabschiedet. Das Forum will mit diesem Papier ein Grundverständnis von rassistischer Diskriminierung formulieren und daraus in allgemeiner Form Perspektiven des Handelns ableiten. Das Memorandum enthält daher Empfehlungen an die Politik, aber auch für die Arbeit der Mitgliedsorganisationen des Forums. Die Verfasserinnen und Verfasser wollen die Rassismuskommunikation in der Bundesrepublik fördern und sprechen sich in der Einleitung dafür aus, über rassistische Diskriminierung und rassistische Gewalt in der Bundesrepublik zu sprechen, anstatt problematische Ausdrücke wie „Fremdenfeindlichkeit“ oder „Ausländerfeindlichkeit“ zu verwenden. Das Memorandum kann auf der Homepage vom FORUM MENSCHENRECHTE heruntergeladen werden.

Infos:

FORUM MENSCHENRECHTE

Haus der Demokratie und Menschenrechte

Greifswalder Straße 4

10405 Berlin

Tel: 0 30 / 42 02 17 71

Fax: 0 30 / 42 02 17 72

kontakt@forum-menschenrechte.de

www.forum-menschenrechte.de

Dokumentation „Integrationslotsen für die Jugendverbandsarbeit“

Der **Hessische Jugendring (HJR)** hat die **Broschüre „Integrationslotsen für die Jugendverbandsarbeit“** herausgegeben, die zentrale Inhalte der interkulturellen Trainingsreihe „Integrationslotsen für Jugendhilfe und Jugendarbeit“, die im Dezember 2007 abgeschlossen wurde, dokumentiert. Die Publikation stellt die Themen der Fortbildungen vor und befasst sich mit dem gesellschaftlichen und pädagogischen Umgang mit Migration und Integration, dem Umgang mit „interkulturellen“ also ethnisierten Konflikten und Rassismus sowie der Interkulturellen Öffnung und Orientierung. Sie beinhaltet zudem den interkulturellen Selbstcheck für Jugendverbände des Landesjugendrings Nordrhein-Westfalen. IDA e. V. ist mit Artikeln von Stephan Bundschuh und Birgit Jagus in der Broschüre vertreten. Die Dokumentation kann zum Preis von 3,50 € plus Versandkosten beim Hessischen Jugendring bestellt werden.

Infos:

Hessischer Jugendring

Schiersteiner Straße 31-33

65187 Wiesbaden

Tel: 06 11 / 9 90 83-17

Fax: 06 11 / 9 90 83-60

info@hessischer-jugendring.de

www.hessischer-jugendring.de

Internetseite von „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“

Zur nachhaltigen Bekämpfung von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus und zur Stärkung der bildungspolitischen und pädagogischen Arbeit in diesem Bereich hat das **Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)** zum 1. Januar 2007 das neue Bundesprogramm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ aufgelegt. Das Programm knüpft an die Erfahrungen und Ergebnisse aus dem 2006 ausgelaufenen Aktionsprogramm der Bundesregierung „Jugend für Toleranz und Demokratie - gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ an. „VIELFALT TUT GUT“ ist auf Dauer angelegt. Auf der Internetseite des Programms wird über das Bundesprogramm und dessen Umsetzungsschwerpunkte, die Lokalen Aktionspläne als konkrete, vor Ort ausgearbeitete und um-

gesetzte Konzepte sowie die Modellprojekte zur Entwicklung und Erprobung neuer Ideen und Methoden informiert.

Infos:

Regiestelle Vielfalt

gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH

Oranienburger Straße 65

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 28 40 9-306

Fax: 0 30 / 28 40 9-130

www.vielfalt-tut-gut.de

Neue Online-Portale

Drei neue Internetseiten sind im Rahmen des **Bundesprogramms „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“** online gegangen. Die Beratungsseite des **Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“** www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de bietet Betroffenen auf anonymer Basis individuelle Beratung, Kontakt zu Hilfspersonen und Informationen über die rechtsextreme Szene. Die Seite www.komplex-rlp.de des **Landes Rheinland-Pfalz** wendet sich an Jugendliche, Eltern und Fachkräfte, die sich u. a. mit der Frage auseinandersetzen, welche Warnsignale es zu erkennen gilt, wenn Personen aus dem eigenen Umfeld in den Rechtsextremismus abzudriften drohen. Die Internetplattform www.menschenrechte.jugendnetz.de der **Jugendstiftung Baden-Württemberg** informiert Jugendliche altersgerecht über die Grundrechte des Menschen und bietet in Foren Raum für die Frage, wie Jugendliche sich aktiv für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen können.

Infos:

Regiestelle Vielfalt

gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung mbH

Oranienburger Straße 65

10117 Berlin

Tel: 0 30 / 28 40 9-306

Fax: 0 30 / 28 40 9-130

www.online-beratung-gegen-rechtsextremismus.de

www.komplex-rlp.de

www.menschenrechte.jugendnetz.de

Neue Online-Plattform bündelt Kompetenzen gegen Rechtsextremismus

Im Rahmen des Bundesprogramms „kompetent. für Demokratie“, das das präventiv-pädagogisch ausgerichtete Programm „VIELFALT TUT GUT. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“, ergänzt, ist die **Internetseite „www.kompetent-fuer-demokratie.de“** der **Stiftung Demokratische Jugend** an den Start gegangen. Auf der Internetseite finden Betroffene und Ratsuchende kostenlose und schnelle Unterstützung bei rechtsextremen, fremdenfeindlichen und antisemitischen Vorfällen. Über eine Datenbank können Kontakte zu regionalen und lokalen Initiativen vermittelt werden, die vor Ort persönlich weiterhelfen. Die Redaktion der Plattform arbeitet auf staatlicher und nicht-staatlicher Ebene mit Expertinnen und Experten aus allen Bundesländern zusammen. Die Autorinnen und Autoren der Internetseite kommen aus den Bereichen Wissenschaft, Politik, Bildung und Beratungspraxis, so dass die unterschiedlichen Fachkompetenzen und Erfahrungen gebündelt werden.

Infos:

Zentralstelle kompetent. für Demokratie

c/o Stiftung Demokratische Jugend

Grünberger Str. 54

10245 Berlin

Tel: 0 30 / 20 07 89-60

Fax: 0 30 / 20 07 89-69

zentralstelle@beratungsnetzwerke.de
www.kompetent-fuer-demokratie.de

Netz gegen Nazis

Seit dem 5. Mai 2008 steht das Online-Portal der Wochenzeitung **ZEIT** zur Verfügung, das vom **Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)**, dem **Deutschen Feuerwehrverband**, dem **Deutschen Fußball-Bund**, der **DFL Deutschen Fußball Liga**, dem **Zweiten Deutschen Fernsehen (ZDF)** und der **VZ-Gruppe** unterstützt wird. Das Ratgeber- und Wissensportal will dem Umstand begegnen, dass Rechtsextreme sich in Deutschland immer stärker den Weg in den Alltag bahnen. Das bundesweit angelegte Projekt bietet einen Bereich „Wissen“, in welchem Symbole, Personen und Organisation erklärt werden und einen Bereich „Handeln“, in dem Fachleute und User Fragen über den Umgang mit Rechtsextremismus im Alltag, z.B. der Schule, dem Fußball-Verein oder der Familie, diskutieren können. Ergänzt wird das Angebot durch Berichte, Reportagen, einen tagesaktuellen Pressespiegel und einer Bibliographie relevanter Publikationen zum Thema.

Infos:

Zeitverlag Gerd Bucerius GmbH & Co. KG

Pressehaus

Buceriusstraße, Eingang Speersort 1

20095 Hamburg

Tel: 0 40 / 32 80-0

Fax: 0 40 / 32 71 11

DieZeit@zeit.de

www.netz-gegen-nazis.com

Rede zur Verleihung des Genç-Preises

Anlässlich der Verleihung des Genç-Preises hat die **Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Maria Böhmer** zum **friedlichen Miteinander von Deutschen und Zugewanderten** aufgerufen. Der Genç-Preis wurde aus Anlass des 15. Jahrestages des Brandanschlages auf das Haus der Familie Genç in Solingen verliehen. Bei dem von Rechtsextremen verübten Anschlag waren fünf Frauen und Mädchen ums Leben gekommen. Preisträger sind der Kölner Oberbürgermeister Fritz Schramma und der Ludwigshafener Familienvater Kamil Kaplan, der bei dem Brand in seinem Wohnhaus im Februar 2008 mehrere Familienmitglieder verloren hatte.

Infos:

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Tel: 0 30 / 1 84 00-16 40

Fax: 0 30 / 1 84 00-16 06

internetpost@integrationsbeauftragte.de

www.integrationsbeauftragte.de

Schließung von „Radio Multikulti“

Zur möglichen **Schließung des multilingualen RBB Hörfunksenders „Radio Multikulti“** erklärte die **Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Maria Böhmer**: „Das wäre aus integrationspolitischer Sicht das falsche Signal“. Böhmer verwies darauf, dass sich die ARD im Nationalen Integrationsplan klar zur Querschnittsaufgabe Integration und kulturelle Vielfalt bekannt habe. Die Schließung werde diesem Anliegen nicht gerecht. Das Programmradio richte sich nicht nur an den wachsenden Anteil von zugewanderten Hörerinnen und Hörern, sondern spiegele als Metropolenradio die internationale Atmosphäre der Stadt wider. Inzwischen steht fest, dass der Sender zum 31. Dezember dieses Jahres geschlossen wird.

Infos:

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Tel: 0 30 / 1 84 00-16 40

Fax: 0 30 / 1 84 00-16 06

internetpost@integrationsbeauftragte.de

www.integrationsbeauftragte.de

Studienförderung für Jugendliche mit Migrationshintergrund

Die **Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)** vergibt seit dem Wintersemester 2007/2008 ein „**Stipendium auf Probe**“ für **Jugendliche aus einkommensschwachen Schichten oder mit Migrationshintergrund**. Bereits mit dem Erhalt der Hochschulzulassung können sich Abiturientinnen und Abiturienten auf ein Stipendium bewerben. Die materielle und ideelle Förderung durch Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten, Seminare und Arbeitsgruppen läuft über die ersten zwei bis drei Semester. Zeigen die Stipendatinnen und Stipendiaten im Studium überdurchschnittliche Leistungen und ein hohes Maß an gesellschaftspolitischem Engagement, werden sie in die reguläre Begabtenförderung der Stiftung aufgenommen.

Infos:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Abteilung Studienförderung

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

Tel: 02 28 / 88 3-0

Fax: 02 28 / 88 36 97

www.fes.de/erstsemester

Mediales Forum zum Thema „Migration und interkulturelles Zusammenleben“

Das **Projekt MIGRApolis Deutschland** des **Bonner Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen (BIM) e. V.** und der **Evangelischen Migrations- und Flüchtlingsarbeit Bonn/Integrationsagentur im Evangelischen Kirchenkreis Bonn** soll den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Meinungen zum Thema: „Migration und interkulturelles Zusammenleben“ fördern. Es wird ein interaktiver, mehrsprachiger medialer Raum geboten, in dem Erwachsene und Jugendliche ihre Fragen und Probleme zur Diskussion stellen und sich zu Wort melden können. Zu folgenden Themen sind auf der Homepage zahlreiche Informationen und Beiträge zu finden: Politik, Kultur, Religionen, Bildung-Erziehung-Arbeitswelt, Gesundheit und Sport, Frau-Mann-Gender, Länder und Kulturen, Beratung und Hilfe sowie Fluchtwege.

Infos:

Bonner Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen e. V. - MIGRApolis Deutschland

Thomas-Mann-Str. 1

53111 Bonn

Tel: 02 28 / 22 76 63 44

Fax: 02 28 / 9 69 13 76

info@migrapolis-deutschland.de

www.migrapolis-deutschland.de

Weiterbildung: Biographie und Profession

Der „**Weiterbildungsverbund Biographiearbeit**“ bietet ab Juli 2008 eine modularisierte **Weiterbildung Biographie und Profession – Biographische Konzepte in Bildung und Beratung** an. Diese richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lehrende und Planungsverantwortliche aus

den Feldern Jugend- und Erwachsenenbildung, soziale Arbeit, Jugend- und Altenhilfe, Aus- und Weiterbildung für Gesundheitsberufe und Personalentwicklung, Museums- und Gedenkstättenpädagoginnen und -pädagogen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in intergenerationellen und interkulturellen Projekten.

Infos:

Kaiserswerther Seminare – Institut für Fort- und Weiterbildung

Alte Landstraße 179,

40489 Düsseldorf

Tel: 0211 / 409-2592

Fax: 02 11 / 409-3111

kws@kaiserswerther-diakonie.de

www.kaiserswerther-seminare.de

www.biographie-und-profession.de

Integrationskampagne der Deutschen Jugendfeuerwehr

Mit der Frage, was zu tun ist, wenn Rechtsextreme zunehmend in Jugendorganisationen drängen, setzt sich die **Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF)** auseinander. Sie hat aus diesem Grund die **Integrationskampagne „Unsere Welt ist bunt“** gestartet. Bei der dreijährigen Kampagne, die unter der Schirmherrschaft von **Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble** steht, geht es der Deutschen Jugendfeuerwehr sowohl um die Integration Jugendlicher mit Migrationshintergrund und körperlich oder behinderter Jugendlicher als auch um den Umgang mit rechter Ideologie in Jugendgruppen. Teil der Kampagne sind u. a. Gedenkstättenfahrten und Trainings für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zur Prävention gegen rechtsextrem orientiertes Gedankengut vor Ort.

Infos:

Deutsche Jugendfeuerwehr (DJF)

Reinhardtstraße 25

10117 Berlin

Tel.: 0 30 / 2 88 84 88 10

Fax: 0 30 / 2 88 84 88 19

info@jugendfeuerwehr.de

www.jugendfeuerwehr.de

www.unsere-welt-ist-bunt.de

Abschlussdokumentation der Kampagne „alle anders - alle gleich“

Im **Abschlussbericht der Kampagne „alle anders – alle gleich“**, die vom **Deutschen Nationalkomitee für Internationale Jugendarbeit (DNK)** durchgeführt wurde, werden die Aktionen und Projekte geschildert, die während der Kampagnenlaufzeit auf lokaler, regionaler und bundesweiter Ebene durchgeführt wurden. Die gesammelten Informationen und Ideen der Jugend- und Antidiskriminierungsarbeit werden so zukünftigen Akteurinnen und Akteuren in diesem Arbeitsfeld zur Verfügung gestellt. Die Dokumentation kann telefonisch oder per E-Mail beim Deutschen Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit bestellt werden.

Infos:

Deutsches Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit

Mühlendamm 3

10178 Berlin

Tel: 0 30 / 40 04 04-00

Fax: 0 30 / 40 04 04-22

dnk@dbjr.de

www.jugendkampagne.de

Broschüre über Strategien der extremen Rechten

Die Europaabgeordnete von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, **Angelika Beer** und der Journalist **Andreas Speit** haben eine **Broschüre mit dem Titel „Braune Gefahr für Deutschland“** veröffentlicht. Darin wird darüber informiert, wie die Rechtsextremen agieren – von der Gemeindeebene über die Landesparlamente bis nach Berlin und Europa. Die Broschüre kann auf der Homepage von Angelika Beer heruntergeladen werden.

Infos:

Angelika Beer, MdEP
Büro im Deutschen Bundestag
Unter den Linden 50 / Büro 2.111
11011 Berlin
Tel: 030 / 2 27-7 00 21
Fax: 0 30 / 2 27-7 60 17
angelika.beer@europarl.europa.eu
www.angelika-beer.de

Integrationspreis 2008

Der **Deutsche Fußball-Bund (DFB)** und **Mercedes Benz** haben den **Integrationspreis 2008** ausgelobt. Die Ausschreibung richtet sich an Projekte und Aktivitäten, die im Fußball oder mit Hilfe des Fußballs Menschen mit Migrationshintergrund integrieren, und zielt dabei vor allem auf Projekte für Kinder und Jugendliche, besonders Mädchen mit Migrationshintergrund. Der Wettbewerb ist in die Kategorien Fußballvereine, Schulen und Sonderpreise, d. h. Fußballkreise sowie Initiativen außerhalb des organisierten Fußballes, aufgeteilt. Berücksichtigt werden Aktivitäten, die in den Jahren 2007 und 2008 umgesetzt wurden oder noch laufen. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 30. September 2008.

Infos:

Deutscher Fußball-Bund e. V. (DFB)
Stichwort „Integrationspreis“
Otto-Fleck-Schneise 6
60528 Frankfurt/Main
Tel: 0 69 / 67 88 0
Fax: 0 69 / 67 88 266
info@dfb.de
www.dfb.de

Online- Ratgeber über Rechte im Diskriminierungsfall

Das **Gleichbehandlungsbüro (GBB) Aachen** und das **Anti-Rassismus Informations-Centrum (ARIC-NRW e. V.)** bieten einen **Online-Ratgeber über Rechte bei Diskriminierung** an. Der Rechtsratgeber klärt über Handlungsmöglichkeiten gegen rassistische Diskriminierung auf. Er informiert nicht nur über rechtliche Handlungsmöglichkeiten, sondern auch über außergerichtliche Vorgehensweisen, wenn rechtliches Handeln nicht sinnvoll ist. So werden der Tatbestand der Diskriminierung erläutert und Informationen zum Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) angeboten.

Infos:

Gleichbehandlungsbüro - GBB - Aachen
Pädagogisches Zentrum e. V. (PÄZ)
Mariahilfstr. 16
52062 Aachen
Tel.: 02 41 / 4 90 00
Fax: 02 41 / 4 90 04
paez.ac@t-online.de
www.agg-ratgeber.de

Schüleraustausch: Stipendien für Jugendliche aus Migranten- und Aussiedlerfamilien

Die **Robert Bosch Stiftung** fördert das **Schülerprogramm des AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.** für Jugendliche aus Einwandererfamilien in Deutschland mit Stipendien. Ziel dieses Programms ist die Einbindung von Jugendlichen aus Migrantenfamilien in die interkulturelle Idee des internationalen Schüleraustauschs. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen bei Abreise zwischen 15 und 18 Jahren alt sein, im Oktober des Vorjahres in der Regel die 9., 10. oder 11. Klasse einer deutschen Schule (egal welchen Schultyps) besuchen oder bereits die Hauptschule abgeschlossen haben. Mindestens ein Elternteil muss im Ausland geboren sein.

Infos:

AFS Interkulturelle Begegnungen e. V.

Postfach 50 01 42

22701 Hamburg

Deutschland

Tel: 0 40 / 39 92 22-0

Fax: 0 40 / 39 92 22-99

www.afs.de

4 Seminare, Tagungen

Mehr Vielfalt in den Medien! – Wie kann der Zugang von Migrantinnen und Migranten zu den Medien verbessert werden?

Tagung

Termin: 04.-06.Juli 2008

Ort: Loccum

Infos:

Evangelische Akademie Loccum

Postfach 2158

31545 Rehburg-Loccum

Tel: 0 57 66 / 81-0

Fax: 0 57 66 / 81-900

www.loccum.de

eal@evlka.de

3. Deutscher Antidiskriminierungstag

Termin: 18. Juli 2008

Ort: Bonn

Infos:

Forschungsstelle für Arbeits- und Antidiskriminierungsrecht an der Fachhochschule Nordhessen

Wolfsgasse 8

53225 Bonn

ld@alenfelder.de

Wie funktionieren die Integrationskurse? Einschätzungen der Praxis

Vortrag

Ort: Berlin

Termin: 15. Juli 2008

Infos:

Deutsches Institut für Menschenrechte

Zimmerstraße 26/27

10969 Berlin

Tel: 0 30 / 2 59 35 9-0

Fax: 0 30 / 25 93 59-59

info@institut-fuer-menschenrechte.de

www.institut-fuer-menschenrechte.de

Hattinger Mediensommer

Termin: 03. -08. August 2008

Ort: Hattingen

Infos:

DGB Bildungswerk e. V.

Forum Politische Bildung

Am Homberg 44-50

45529 Hattingen

Tel: 0 23 24 / 50 84 44

Fax: 0 23 24 / 50 84 30

bildungsurlaub@dgb-bildungswerk.de

www.forum-politische-bildung.de/meso

Von 18 bis 88 – Drei Generationen im Gespräch über den modernen Rechtsextremismus

Termin: 15.-17. August 2008

Ort: Schwerte

Infos:

Innenministerium NRW

www.im.nrw.de

und

Friedrich-Ebert-Stiftung

ForumNRW / Weiterbildung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Godesberger Allee 149

53175 Bonn

Tel: 02 28 / 883-375

Fax: 02 28 / 883-538

Marita.hausmann@fes.de

www.fes-forum-nrw.de

„Mama lernt Deutsch“ – mit Spiel und Spaß – Anregungen für alltagsnahen Deutschunterricht

Seminar

Termin: Grundkurs: 27.-29. August 2008

Aufbaukurs: 15.-16. Januar 2009

Ort: Berlin

Infos:

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e. V.

Heinrich-Hoffmann-Straße 8

60528 Frankfurt am Main

Tel: 0 69 / 6 70 62 72

Fax: 0 69 / 6 70 62 03

www.bildungswerk.paritaet.org

fobi@paritaet.org

Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Seminar

Termin: 29.-30. August 2008

Ort: Königswinter

Infos:

RevierA GmbH

Agentur für Kultur und Kommunikation

Franz-Arens-Str. 15

45139 Essen

Tel.: 02 01 / 27 40 80

Fax: 02 01 / 2 74 08 15

LHP@reviera.de

www.reviera.de

www.politische-bildung.nrw.de

Critical Whiteness – Weißsein als Bestandteil von Prozessen der Rassifizierung

Seminar

Termin: 05.-07. September 2008

Ort: Petershagen (bei Minden/Westfalen)

Infos:

Heimvolkshochschule „Alte Molkerei Frille“
Mitteldorf 1
32469 Petershagen
Tel: 0 57 02 / 97 71
Fax: 0 57 02 / 22 95
info@hvhs-frille.de
www.hvhs-frille.de

Wir wollen auch mitmischen! Gründung und Leitung von Jugendgruppen

Seminar

Termin: 12.-14. September 2008

Ort: Bad Homburg

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA)

Birgit Jagusch

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

www.IDAeV.de

Fachtagung zu Integration und good practice mit Migrationsjünglichen

Fachtagung

Termin: 27. September 2008

Ort: Landessportschule Frankfurt/M

Infos:

Hessischer Jugendring

Manfred Wittmeier

Schiersteiner Str. 31-33

65187 Wiesbaden

Tel: 06 11 / 99 08 3 -17

Fax: 06 11 / 99 08 3-60

info@hessischer-jugendring.de

www.hessischer-jugendring.de

Akzeptieren oder konfrontieren? Zum pädagogischen Umgang mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen (Arbeitstitel)

Fachforum

Termin: 26. November 2008

Ort: Mercatorhalle Duisburg

Infos: IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@ida-nrw.de

Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit: Welche Auswirkungen haben die theoretischen Unterschiede und Ähnlichkeiten dieser Diskriminierungsformen auf ihre pädagogische Bearbeitung? (Arbeitstitel)

Fachtagung

Termin: 28./29. November 2008

Ort: Hattingen

Infos:

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

Fax: 02 11 / 15 92 55-69

www.IDAeV.de <<http://www.IDAeV.de>>

„Rassismus bildet“ - Bildungsperspektiven unter Bedingungen rassistischer Normalität

Fachgespräch

Termin: 5./6. Dezember 2008

Ort: CJD Bonn

Infos: IDA-NRW

Anne Broden

Volmerswerther Straße 20

40221 Düsseldorf

Tel: 02 11 / 15 92 55-5

info@ida-nrw.de

5 Literatur

Literatur und Materialien

... zum Thema Rechtsextremismus

Backes, Uwe/Steglich, Hendrik (Hg.): Die NPD. Erfolgsbedingungen einer rechtsextremistischen Partei (Extremismus und Demokratie, Bd. 17), Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2007

Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen Ost gGmbH, Arbeitsstelle Rechtsextremismus und Gewalt (ARUG) (Hg.): Ferien im Führerbunker. Die neonazistische Kindererziehung der „Heimattreuen Deutschen Jugend (HDJ)“ (Informationen), Braunschweig 2007

Butterwegge, Christoph/Hentges, Gudrun (Hg.): Rechtspopulismus, Arbeitswelt und Armut. Befunde aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, Opladen/Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich, 2008

Deutsches Jugendinstitut e. V., Außenstelle Halle, Abteilung „Jugend und Jugendhilfe“ (Hg.): Abschlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung des Programms „Entimon – gemeinsam gegen Gewalt und Rechtsextremismus“, Jahre 2002-2006, Halle 2007

DGB-Bundesvorstand, Bereich Migrations- und Antirassismopolitik (Hg.): Arbeitsmaterialien zur Migrationspolitik. Verbot rechtsextremer Organisationen – unverzichtbarer Bestandteil der Bekämpfung des Rechtsextremismus. Beschluss des Bundesvorstandes des Deutschen Gewerkschaftsbundes vom 6. Mai 2008, Berlin 2008

Ebert, Heinz E.: Das Geheimnis von Robinsonsruh. Auf den Spuren einer dunklen Vergangenheit, Dorndorf: MC-Verlag, 2007

Fachstelle für Rassismusbekämpfung, Eidgenössisches Departement des Innern, Generalsekretariat (Hg.): Jugendliche und Rechtsextremismus: Opfer, Täter, Aussteiger. Wie erfahren Jugendliche rechtsextreme Gewalt, welche biografischen Faktoren beeinflussen den Einstieg, was motiviert zum Ausstieg?, Bern o. J.

Fachstelle für Rassismusbekämpfung, Eidgenössisches Departement des Innern, Generalsekretariat (Hg.): Rechtsextremismus bekämpfen: wirksame Massnahmen und griffige Arbeitsinstrumente für Gemeinden, Bern o. J.

Fraktion Die Linke. im Bundestag (Hg.): Was tun gegen Rechtsextremismus? Ein Taschenbuch, Berlin 2006

Fraktion Die Linke. im Deutschen Bundestag (Hg.): Die Lügen der NPD. Hinter den populistischen Parolen lauert die Gewalt, Berlin 2008

Glaser, Michaela/Schuster, Silke im Auftrag des Deutschen Jugendinstitut e. V., Arbeits- und Forschungsstelle Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit (Hg.): Evaluation präventiver Praxis gegen Rechtsextremismus. Positionen, Konzepte und Erfahrungen, Halle 2007

Hempel, Claudia: Wenn Kinder rechtsextrem werden. Mütter erzählen, Springe: zu Klampen Verlag, 2008

Klärner, Andreas/Korgel Lorenz/Molthagen, Dietmar u. a. (Hg.): Lern- und Arbeitsbuch „Gegen

Rechtsextremismus“. Handeln für Demokratie. Ein Handbuch für die praktische Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus in Schulen und Kommunen, in der Jugendarbeit und in der politischen Bildung (mit allen Arbeitsmaterialien auf CD-ROM), Bonn: Verlag J.H.W. Dietz Nachf., 2008

Landessportbund Thüringen e. V. (Hg.): Rechtsextremismus im Sport – Nicht mit uns!, Erfurt 2008

Orfanidis, Ioannis: Rechtsextremismus in Köln?! Didaktische Materialien zur Demokratieförderung und gegen Rechtsextremismus (Arbeitsheft des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln, Bd. 2), Köln 2008

Palloks, Kerstin/Steil, Armin: Von Blockaden und Bündnissen. Praxismaterialien zur Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus im Gemeinwesen, Weinheim/München: Juventa Verlag, 2008

Schuppener, Georg (Hg.): Sprache des Rechtsextremismus. Spezifika der Sprache rechtsextremistischer Publikationen und rechter Musik, Leipzig: Edition Hamouda, Wissenschaftsverlag, 2008

... zu den Themen Rassismus, Antisemitismus, Antirassismus

Ahlheim, Klaus/Heger, Bardo: Nation und Exklusion. Der Stolz der Deutschen und seine Nebenwirkungen (Politische Analysen), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2008

Benz, Wolfgang (Hg.): Der Hass gegen die Juden. Dimensionen und Formen des Antisemitismus (Reihe Positionen – Perspektiven – Diagnosen, Bd. 2), Berlin: Metropolis Verlag, 2008

Bertram, Jürgen: Wer baut, der bleibt. Neues jüdisches Leben in Deutschland, Frankfurt a. M.: Fischer Taschenbuch Verlag, 2008

Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) (Hg.): Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament. Themenheft „60 Jahre Israel“, 17/2008, Bonn 2008

Bundschuh, Stephan/Jagusch, Birgit im Auftrag des Informations- und Dokumentationszentrums für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) (Hg.): Islamfeindlichkeit – Aspekte, Stimmen, Gegenstrategien (Reader für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit), Düsseldorf 2007

dem Ball is' egal, wer ihn tritt e. V. (Hg.): Das antirassistische Bildungsprojekt. Zeig dem Rassismus die Rote Karte (CD-ROM), Gelsenkirchen 2006

DGB-Jugend Bremen/Standpunkt Bremen (Hg.): Auseinander setzen. Bildungsmaterial für Jugendliche gegen Neofaschismus (Multimedia-DVD), Bremen o. J.

Die AntiDiskriminierungsbüros Nordrhein-Westfalen – Leben ohne Rassismus (Hg.): Chancengleichheit auf dem Weg. 10 Jahre Nordrhein-Westfalen gegen Diskriminierung, Duisburg 2008

Europäische Kommission, Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit, Referat G.4 (Hg.): Gleichberechtigung und Antidiskriminierung in der Europäischen Union vermitteln, Luxemburg 2008

Feldmann-Wojtachnia (Hg.): Praxishandbuch. Aktiv eintreten gegen Fremdenfeindlichkeit. Seminarbausteine zur bewussten Auseinandersetzung mit Identität und Toleranz, Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2008

Forum Menschenrechte e. V. (Hg.): Memorandum Rassismus, Berlin 2007

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) (Hg.): Lernen in der Begegnung. Theorie und Praxis von Social Justice-Trainings (Reader für MultiplikatorInnen in der Jugend- und Bildungsarbeit), Düsseldorf 2007

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung e. V. (IDA) (Hg.): Rassismus, Sexismus und andere ‚alte Bekannte‘. Eine Einführung in Social Justice, Düsseldorf 2007 (Flyer)

May, Michael: Demokratielernen oder Politiklernen? (Kleine Reihe – Politische Bildung, Didaktik und Methodik), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2008

Mönster, Leif Olav/Schiffer-Nasserie, Arian: Antirassismus als Herausforderung für die Schule. Von der Theoriebildung zur praktischen Umsetzung im geographischen Schulbuch (Europäische Hochschulschriften Reihe 11: Pädagogik, Bd. 955), Frankfurt a. M.: Peter Lang GmbH Internationaler Verlag der Wissenschaften, 2007

Pro Asyl, Bundesweite Arbeitsgemeinschaft für Flüchtlinge (Hg.): Europäische Außengrenzen: Stoppt das Sterben! Menschenrechte achten – Flüchtlinge schützen. Tag des Flüchtlings am 3. Oktober 2008, Frankfurt a. M. 2008

Sow, Noah: Deutschland Schwarz Weiß. Der alltägliche Rassismus, München: C. Bertelsmann Verlag, 2008

Stadt Essen/RAA, Büro für interkulturelle Arbeit (Hg.): Interkultureller Dialog in Essen. Neuer Antisemitismus – eine Herausforderung für kommunale und politische Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Dokumentation der Tagung im Berufsförderungszentrum Essen am 15. Juni 2007 (Interkulturelle Orientierung, Nr. D/10/03/20008), Essen 2008

Stadt Leipzig, Dezernat Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule (Hg.): Leipzig. Ort der Vielfalt. Bürgerschaftliches Engagement für Vielfalt, Toleranz und Demokratie gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus, Leipzig 2007

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e. V. (Hg.): „Bildungsinitiativen gegen Antisemitismus und Rechtsextremismus – für ein tolerantes und demokratisches Thüringen“. „Gegenstrategien zur Auseinandersetzung mit Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit“. ZWST Civitas Projekte 2004-2006. Erfahrungsbericht 2006, Frankfurt a. M. o. J.

... zum Thema NS-Vergangenheit

Anne Frank Haus in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Historischen Museum Amsterdam: Die Suche (Comic), Amsterdam 2007

Jugendbildungsstätte Unterfranken (Hg.): Würzburger Stolpersteine. Wachsam sein. Der Erinnerung ein Gesicht geben. Eine Praxismappe der Jugendbildungsstätte Unterfranken, Würzburg o. J.

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder e. V. (VCP)/VCP Bezirk Hannover, Team Erkundungszentrum (Hg.): Dokumentation „Menschen seid wachsam“. Erkundungen auf dem VCP-Bundeslager 2006. „100pro – Die Welt gestalten“, Hannover 2008

... zum Thema Zuwanderung und Migration

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)/Institut für Soziale und Kulturelle Arbeit (ISKA)/Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement Bayern (LBE) (Hg.): Migrantenorganisationen als Akteure der Zivilgesellschaft: Integrationsförderung durch Weiterbildung. Dokumentation der Fachtagung am 14. und 15. Dezember 2007 in Nürnberg, Berlin/Nürnberg 2007

DGB-Bundesvorstand, Bereich Migrations- und Antirassismuspoltik (Hg.): Arbeitsmaterialien zur Migrationspolitik. Arbeitnehmerfreizügigkeit und Dienstleistungsfreiheit – Begleitmaßnahmen für die zweite Phase der Übergangsfristen. Beschluss des Bundesvorstandes des DGB vom 4. März 2008, Berlin 2008

Die Linke. Landesgruppe NRW im Bundestag (Hg.): InfoLandespolitik. Themenschwerpunkt „Migration und Integration“, 5/2007, Düsseldorf 2007

Femina Politica e. V. (Hg.): Femina Politica. Zeitschrift für feministische Politikwissenschaft. Themenheft „Migration und Geschlechterkritik. Feministische Perspektiven auf die Einwanderungsgesellschaft“, 17. Jg., 1/2008, Opladen: Verlag Barbara Budrich, 2008

Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik, Gesprächskreis Migration und Integration (Hg.): Einbürgerung. Rahmenbedingungen, Motive und Perspektiven des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit. Gutachten für die Friedrich-Ebert-Stiftung Bonn (WISO Diskurs. Expertisen und Dokumentationen zur Wirtschafts- und Sozialpolitik), Bonn 2008

Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS) (Hg.): Migration und Soziale Arbeit. Themenheft „Differenzierung der Migrationsprozesse“, 30. Jg., Heft 2/Juni 2008, Weinheim: Juventa Verlag, 2008

Kaloianov, Radostin: Affirmative Action für MigrantInnen? Am Beispiel Österreich (König, Ilse/Pelinka, Anton (Hg.): Studienreihe Konfliktforschung, Bd. 21), Wien: Wilhelm Braumüller Universitäts-Verlagsbuchhandlung, 2008

Wochenschau Verlag (Hg.): Migration und Integration (Wochenschau für politische Erziehung, Sozial- und Gemeinschaftskunde, Sek. II, 58. Jg., Nr. 6/2007), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2007

... zu den Themen interkulturelles Lernen und interkulturelle Gesellschaft

Alboğa, Bekir/Bienemann, Georg/Höbsch, Werner: Christen und Muslime Tür an Tür (Basiswissen kompakt), München: Don Bosco Verlag, 2008

Balz, Heinrich/Becker, Dieter/Joneleit-Oesch, Silja u. a. im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Missionswissenschaft und mission 21 (Hg.): Zeitschrift für Mission. Themenheft „Feindbild Islam – Feindbild Christentum“, 33. Jg., 3-4/2007, Frankfurt a. M.: Verlag Otto Lembeck, 2007

Bayerischer Jugendring (Hg.): Jugendnachrichten. Zeitschrift des Bayerischen Jugendrings. Fokus: „Integration heute“, Jg. 62, 1/2008, München 2008

Berninghausen, Jutta/Hecht-El Minshawi, Béatrice: Interkulturelle Kompetenz. Managing Cultural Diversity, Trainingshandbuch (Studien zu interkulturellem Management und Diversity, Bd. 2), Frankfurt a. M./London: IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation, 2007

Bertelsmann Stiftung (Hg.): Synergie durch Vielfalt. Praxisbeispiele zu Cultural Diversity in Unter-

nehmen, Gütersloh 2008

Council of Europe (Hg.): The politics of diversity in Europe, Straßburg 2008

Courbage, Youssef/Todd, Emmanuel: Die unaufhaltsame Revolution. Wie die Werte der Moderne die islamische Welt verändern (Aus dem Französischen von Enrico Heinemann), München/Zürich: Piper Verlag, 2008

Deutsches Rotes Kreuz e. V. – Generalsekretariat, Team Migration und Integration (Hg.): Dokumentation der Eisenacher Konferenz „Interkulturelle Öffnung im DRK. Das Deutsche Rote Kreuz – nicht nur für Deutsche“ vom 8. bis 10. Dezember 2004, Berlin 2006

DNK-Jugendkampagne „alle anders – alle gleich“ c/o Deutsches Nationalkomitee für internationale Jugendarbeit (Hg.): alle anders – alle gleich. Europäische Jugendkampagne für Vielfalt, Menschenrechte und Partizipation. Abschlussdokumentation der Kampagne „alle anders – alle gleich“ in Deutschland 2006/2007 (+ DVD), Berlin 2007

Eppenstein, Thomas/Kiesel, Doron: Soziale Arbeit interkulturell. Theorien – Spannungsfelder – reflexive Praxis, Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH, 2008

European Commission, Directorate-General for Employment, Social Affairs and Equal Opportunities, Unit G1 (Hg.): Gender mainstreaming of employment policies. A comparative review of thirty European countries, Luxemburg 2008

Geiger, Klaus F: Bekannte Fremde. Geschichten aus dem interkulturellen Alltag (Edition ZeitReise, Nr. 379-10), Frankfurt a. M./London: IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation, 2007

Jugendbildungsstätte Unterfranken (Hg.): Interkulturelle Medienarbeit. Miteinander reden. Die Sprache neuer Medien sprechen, Würzburg o. J.

Jugendbildungsstätte Unterfranken (Hg.): Interkulturelle Öffnung. Aufmerksam machen. Allen das Mitmachen ermöglichen. Eine Praxismappe der Jugendbildungsstätte Unterfranken, Würzburg o. J.

Jugendbildungsstätte Unterfranken (Hg.): Interkulturelles Lernen. Zusammen gehören. Leben in Deutschland gestalten, Würzburg o. J.

Koordinierungsstelle Lichtenberg-Mitte (Hg.): Lokaler Aktionsplan Lichtenberg-Mitte // Weitlingkiez 2007. Ein Rückblick, Berlin 2007

Krickau, Ortrud: Die Welt bei uns zuhause – Fremdbilder im Alltag. Ein Beitrag zur interkulturellen Bildung (Göttinger Kulturwissenschaftliche Schriften, Bd. 16), Frankfurt a. M./London: IKO – Verlag für Interkulturelle Kommunikation, 2007

LebensWelt gGmbH Berlin (Hg.): Dokumentation der Fachtagung Jugendhilfe im interkulturellen Kontext – Migration und Sozialraumorientierung, April 2006, Berlin 2006

Muslimische Jugend in Deutschland e. V. (Green Palace) (Hg.): Jung & Muslim, Berlin 2007

Ökumenischer Vorbereitungsausschuss zur Interkulturellen Woche/Woche der ausländischen Mitbürger (Hg.): Interkulturelle Woche 2008. Teil haben -Teil werden! (28. September bis 4. Oktober 2008), Frankfurt a. M. 2008

Sassen, Saskia: Das Paradox des Nationalen. Territorium, Autorität und Rechte im globalen Zeital-

ter (Aus dem Amerikanischen von Nikolaus Gramm), Frankfurt a. M.: Suhrkamp Verlag GmbH und Co. KG, 2008

Schönig, Werner: Sozialraumorientierung. Grundlagen und Handlungsansätze (Reihe Politik und Bildung, Bd. 49), Schwalbach i. Ts.: Wochenschau Verlag, 2008

von Loeper Literaturverlag (Hg.): nah & fern. Das Kulturmagazin für Integration und Partizipation. Schwerpunktthema: „Politik der Vielfalt. Ohne Angst verschieden sein“, 19. Jg., Nr. 38/2008, Karlsruhe: von Loeper Literaturverlag, 2008

Youth-Partnership Council of Europe & European Commission (Hg.): Coyote. Youth Partnership. Coyote theme: „Intercultural dialogue“, Issue 13/2008, Straßburg 2008

... zu den Themen Jugendarbeit und Jugendhilfe

Borries, Bodo von: Historisch Denken Lernen – Welterschließung statt Epochenüberblick. Geschichte als Unterrichtsfach und Bildungsaufgabe (Studien zur Bildungsgangforschung, Bd. 21), Opladen/Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich, 2008

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)/Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR (Hg.): Wie ticken Jugendliche? Lebenswelten von katholischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Grundorientierung, Vergemeinschaftung, Engagement, Einstellung zu Religion/Kirche vor dem Hintergrund der Sinus-Milieus 2007. Sozialwissenschaftliche Lebensweltanalysen von Sinus Sociovision, Düsseldorf/Aachen: Verlag Haus Altenberg/MVG Medienproduktion, o. J.

Deutsches Jugendinstitut e. V., Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention (Hg.): Evaluation in der Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention. Eine Dokumentation (Arbeitsstelle Kinder- und Jugendkriminalitätsprävention, Bd. 9), München o. J.

Eppe, Heinrich/Herrmann, Ulrich (Hg.): Sozialistische Jugend im 20. Jahrhundert. Studien zur Entwicklung und politischen Praxis der Arbeiterjugendbewegung in Deutschland (Materialien zur Historischen Jugendforschung), Weinheim/München: Juventa Verlag, 2008

IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit in der Bundesrepublik Deutschland e. V. (Hg.): Kinder- und Jugendpolitik. Kinder- und Jugendhilfe in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen – Institutionen – Organisationen, erweiterte und aktualisierte Neuaufl., Bonn 2008

Iq consult e. V. (Hg.): Fundraising in der Praxis. Eine Anwendungshilfe für Projekte im Bundesprogramm „Vielfalt tut gut“, Berlin 2007

Jugendbildungsstätte Unterfranken (Hg.): Internationale Jugendarbeit. Andere Sichten. Gemeinsam Grenzen überwinden, Würzburg o. J.

Jugendbildungsstätte Unterfranken (Hg.): Jugendkulturarbeit. Dabei sein. Eigene junge Wege gehen, Würzburg: o. J.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit in NW e. V./Landschaftsverband Rheinland, Dez. Schulen, Jugend/Paritätisches Jugendwerk NRW (Hg.): Praxis der Jungenarbeit 7. Jugendkulturen als Orte männlicher Inszenierung. Geschlechtsbezogene Arbeit mit Jungen und Jugendkulturen. Dokumentation der siebten Konferenz Praxis der Jugendarbeit am 30. November 2006 im LVR Köln, Köln 2007

Lang, Susanne/Mack, Wolfgang/Reutlinger, Christian u. a. (Hg.): Jugend und Jugendpolitik in be-

nachteiligten Stadtteilen in Europa (Schriften des Deutschen Jugendinstituts (DJI): Jugend), Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, 2007

Impressum

Die IDA-Infomail erscheint mehrmals jährlich und wird herausgegeben vom

Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismuarbeit e. V. (IDA)

Volmerswerther Str. 20; 40221 Düsseldorf; Tel: 02 11 / 15 92 55-5; Fax: 02 11 / 15 92 55-69;
Info@IDAeV.de; www.IDAeV.de; Redaktion: Hanna Mai; V.i.S.d.P.: Dr. Stephan Bundschuh.

Informationen ohne Quellenangabe sind unterschiedlichen Mitglieds- oder Verbandszeitschriften, Websites sowie Pressemeldungen entnommen. IDA e. V. ist anerkannt als gemeinnütziger Verein durch das Finanzamt Düsseldorf-Süd, Steuer-Nummer: 106/5748/1122, als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 KJHG, als Träger der politischen Erwachsenenbildung und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

ISSN 1611-8952